

Übungsaufgaben II

1. Phonetik / Phonologie

- a. Gib zu den folgenden Beispielen je eine standarddeutsche phonetische Transkription und die Silbenstruktur mit CV-Skelett an.

- (1) *Hungertuch*
- (2) *Obststand*
- (3) *König*
- (4) *Königin*

- b. Was ist das Gemeinsame der Konsonantfolgen:

[pf] (*Pfahl*), [ts] (*Zahn*), [lt] (*alt*), [nt] (*rennt*), [mp] (*Lump*), [mpf] (*Dampf*).

- c. Nenne Wörter, in denen die Vokale folgende Merkmale haben.

- (1) [+hoch] / [-tief] / [-hinten] / [-labial] / [+gespannt]
- (2) [+hoch] / [-tief] / [-hinten] / [-labial] / [-gespannt]
- (3) [+hoch] / [-tief] / [-hinten] / [+labial] / [-gespannt]
- (4) [-hoch] / [-tief] / [+hinten] / [+labial] / [-gespannt]
- (5) [-hoch] / [-tief] / [+hinten] / [+labial] / [+gespannt]
- (6) [-hoch] / [-tief] / [-hinten] / [+labial] / [-gespannt]

- d. Beschreibe die artikulatorischen Eigenschaften der folgenden Konsonanten:

[d], [h], [j], [ɤ], [x], [v], [m]

- e. Gib fünf verschiedene phonetische oder phonologische Prozesse an, die in dem folgenden Satz – teilweise nur bei schnellerem Sprechen – beobachtet werden können.

Hast du den Aufsatz über den Sinn des Lebens so wichtig genommen, dass du an den Rand des Wahnsinns geraten bist?!

- f. Sind die unten aufgeführten Phone im Standarddeutschen jeweils Allophone desselben Phonems oder verschiedener Phoneme? Begründe deine Entscheidung

[ç] vs. [x]

[ʀ] vs. [ʁ]

[ʊ] vs. [ʏ]

[ŋ] vs. [h]

2. Graphematik

- a. Erläutere die Distribution von <z> und <tz> in den folgenden Wörtern unter Berücksichtigung der Silbengrenze und der Affrikaten:

Minze, Mütze, Mieze

- b. Erläutere die unterschiedlichen orthographischen Funktionen von <h> in den folgenden Wörtern:

Wahn, nähen, behalten, Geschichte, Diphthong

- c. Gib so weit wie möglich Prinzipien für die Schreibung der Tonvokale in der Normalorthographie bei folgenden Beispielen an:

Leuten, erläutern, wenn, Männer, ihrem, hier, mir.

Hinweis: mit „Tonvokalen“ meinen v.a. sprachgeschichtlich orientierte Linguisten Vokale in einer Akzentsilbe.

3. Morphologie

- a. Wie ist die verbale Fügung in:
(er) hätte kommen können
zu charakterisieren? Welche Besonderheit tritt hier auf?
- b. Beschreibe die zusammengesetzten Verbformen als Ganze nach den üblichen Flexionskategorien. Beachte dabei, dass die Verbformen mehrfach kategorisiert sein können.

- (1) *Seiet gerufen worden*
- (2) *Habe gefroren*
- (3) *werde gekommen sein*
- (4) *sind gesehen worden*

- c. Gib für die folgenden Wörter jeweils eine morphologische Konstituentenstruktur an und spezifiziere für alle einschlägigen Konstituenten den Bildungstyp so genau wie möglich:

- (1) *Untersuchungsausschussvorsitzender*
- (2) *Flugsicherheiten*
- (3) *Trinkwassergewinnung*
- (4) *Verhaltensauffälligkeit*
- (5) *Richtungsanzeiger*
- (6) *(das) Nordwestliche*

- d. Der folgende Satz hat zwei Lesarten. Gib die morphologischen Grundlagen für diese Mehrdeutigkeit an und charakterisiere ihre syntaktischen und prosodischen Auswirkungen. Wie lauten die jeweiligen Partizipformen?

(...) weil sie den Schatz umlagern.

- e. Diskutiere für die kursiv markierten Wörter den Wort-Status anhand der Deklination und anderer Merkmale:

Drei Gruppen von Beschäftigten sind *Arbeiter*, *Angestellte* und *Beamte*.

- f. Erkläre, warum die Suffigierung mit *-bar* in den Beispielen unter (1) möglich ist und in (2) nicht:

(1) *zusammenlegbar* / *vernetzbar*

(2) **schlafbar* / **unkaputtbar*

4. Syntax

- a. Die folgenden Sätze sind ambig. Entscheide für jeden Satz, um welche Art der Ambiguität es sich handelt und paraphrasiere jeweils die beiden Lesarten:

(1) *Erika empfing Mathilde in ihrem neuen Outfit.*

(2) *Dummerweise habe ich den Schlüssel für das Schloss verloren.*

(3) *Peter zeigte mir ein Porträt seines Freundes.*

- b. Geben sie für die Phrase (1) und für den Satz (2) eine Strukturbeschreibung im Rahmen eines formalisierten Grammatikmodells (X-Bar-Schema) an. Die interne Struktur von DPs braucht bei (2) nicht dargestellt zu werden.

(1) *der von einer sehr schönen Tänzerin geboxte Abgeordnete des hiesigen Wahlkreises, der einen anrühenden Nachtclub besucht hatte.*

(2) *Als der Kongressabgeordnete wieder normal atmete, verkündete er, dass er niemals in dieser Form in der Öffentlichkeit auftreten würde.*

- c. Analysiere den folgenden Satz sowie jeden seiner Teilsätze nach dem Stellungsfeldermodell/topologischen Modell.

Wenn es sich herausstellt, dass er dem Kabinett ihren Einwand zu berücksichtigen versprochen hat, wird man nicht mehr behaupten können, er setze sich wieder einmal durch auf Kosten des Koalitionspartners.

- d. Beschreibe für die folgenden beiden Sätze die Kasusrahmen/Subkategorisierungsrahmen/Valenz der Verben und das Verhältnis zwischen ihnen.

(1) *Er gießt Wasser auf die Blätter*

(2) *Er begießt die Blätter mit Wasser.*

5. Semantik

- a. Welche semantischen Relationen bestehen zwischen den folgenden Wortpaaren? Definiere diese Sinnrelationen.

- (1) *übersetzen – übersetzen*
- (2) *klasse – super – toll*
- (3) *Gesicht – Mund*
- (4) *Lebewesen – Tier*
- (5) *blau – rot*
- (6) *Aufzug – Lift*

- b. Wie viele Bedeutungen lassen sich den Wörtern *Schimmel*, *Montage*, *Birne*, *Bank*, und *Parlament* zuordnen? Und wie heißt diese Sinnrelation?

- c. Wodurch unterscheiden sich *Penner* und *Obdachloser* sowie *Alkoholiker* und *Säufer* semantisch voneinander?

- d. Welche semantischen Relationen bestehen zwischen den folgenden Sätzen?

- (1) *Auf dem Tisch liegt keine Rose.*
Auf dem Tisch liegt keine Blume.
- (2) *Mario ist nicht tot.*
Mario ist nicht lebendig.
- (3) *Alle Menschen müssen irgendwann einmal sterben.*
Kein Mensch muss irgendwann einmal sterben.
- (4) *Ines mag keine Orangen.*
Ines mag keine Apfelsinen.

6. Pragmatik

- a. Gib an, ob die folgenden Sätze als eine *konstative* oder eine *performative Äußerung* gelten kann. Erläutere anschließend die Unterschiede zwischen den beiden Begrifflichkeiten.

- (1) *Ich behaupte, dass die Erde eine Scheibe ist.*
- (2) *Der Priester tauft das Kind auf den Namen „Michael“.*
- (3) *Man sieht sich!*
- (4) *Ich könnte mich entschuldigen.*

- b. Gib die Präsuppositionen der folgenden Sätze an und zeige welchen Test du dafür angewendet hast.

- (1) *Mario fährt nicht mit.*
- (2) *Auch Josef steht morgen vor Gericht.*
- (3) *Es war Peter, der als Erster gegangen ist.*